

«Draussen in der grossen, weiten Welt werden wir alleine, aber auch frei sein. Ich bin bereit, das vertraute Drinnen zu verlassen und gespannt, was mich draussen erwartet.»

Die Sonnenstrahlen wärmen schon enorm, das frisch gemähte Gras duftet unverwechselbar und das Feld ist mit weisser Farbe auf die Rasenfläche gemalt. Die Nocken-Schuhe stramm zugebunden, die Stulpen hochgezogen und das Trikot übergestreift – bereit, um auf dem Fussballplatz einzulaufen und sich warm zu machen. Da gibt es nur einen klitzekleinen Haken. Ich kann nicht mitspielen, denn die Lehrabschlussprüfungen stehen vor der Tür, und die Schulbücher auf meinem Schreibtisch türmen sich in schwindelerregende Höhen. Wie wunderbar es wäre, jetzt dem Ball nachzujagen und sich auf dem Platz richtig auszupowern! Na ja, man kann nicht immer gewinnen. Immerhin, das Ziel ist greifbar nah. Bald, ja sehr bald, sieht mich die kaufmännische Berufsschule nur noch von hinten davon stürmen!

Wer ich bin? Mein Name ist Myriam Arnold, ich bin 19 Jahre alt, lebe in Altdorf im schönen Kanton Uri und habe seit acht Jahren Fussball zu meinem Freizeitvergnügen Nummer eins erklärt. Aber auch lesen, Ski fahren, Badminton spielen und Ausgehen mit Freunden gehören zu meinen Leidenschaften. Meine kaufmännische Ausbildung absolviere ich auf dem Polizeikommando Uri, das sich ebenfalls in Altdorf befindet. Das Polizeiwesen hat mich schon immer sehr interessiert und begeistert und ich war schon als kleines Kind davon überzeugt, dass es keinen schöneren Beruf gibt – kein Wunder, wenn beide Eltern Polizisten sind.

Begleitend schliesse ich die Berufsmatura (M-Profil) ab. Besonders das Fach Geschichte/Allgemeinbildung lehrt uns junge Berufsleute

in unserer Ausbildung so manches über die Welt, und bereitet uns auf die Zeit vor, in der wir uns nicht mehr schützend hinter Mamas oder Ausbilders Rücken verstecken können. Der Lehrabschluss bedeutet nicht nur das Ende des Stift-Daseins, sondern auch des kindlichen Übermuts.

Verantwortungsbewusstsein ist bei Stellen-, Studienplatz- und Wohnungssuche gefragt. Niemand wird uns noch auf die Finger schauen und uns wachrütteln, wenn wir drohen, unterzugehen. Draussen in der grossen, weiten Welt werden wir alleine, aber auch frei sein. Ob ich Angst habe? Keinesfalls!

Meine berufliche Zukunft male ich mir in den buntesten Farben aus. So träume ich seit einiger Zeit von einem eigenen Hotel in einem winterlichen Touristenresort. Aber auch Event-Management finde ich interessant. Auf jeden Fall habe ich mir für diese Träume mit dem KV einen wunderbaren Grundstein gelegt. Alle Türen stehen uns Kaufleuten bei unserem beruflichen Werdegang offen – ein tolles Gefühl.

Ausserdem habe ich mich entschieden, Ende Juli, wenn mein Lehrvertrag ausgelaufen ist, ins Ausland zu reisen und mir nochmals eine geballte Ladung Englisch und Französisch zu Gemüte zu führen. Auf alle Fälle bin ich bereit, das vertraute Drinnen zu verlassen. Ich bin gespannt auf das, was mich draussen erwartet.

An dieser Stelle möchte ich abschliessend allen Lernenden im dritten Lehrjahr viel Glück und Gelingen für die Lehrabschlussprüfungen wünschen. Und natürlich einen guten Start ins Leben draussen! ★

MIRIAM ARNOLD